

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o 168.

Montag am 27. Juli

1863.

3. 210. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. März 1863.

1. Dem August Petri, Schleiferdecker und Ziegelfabrikanten in Wien, Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 50, auf die Erfindung, eigenthümlicher Gewölbbiegel mit Nuth und Falz, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Charles Jules Pierre Desnos, Zivil-Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Mödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems metallener Schienenlager und Querschwellen für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Abraham Fischer, Handelsmann in Böhm. Teipa, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kühl-Apparates zur schnelleren Abkühlung des Bieres während des Brauprozesses, für die Dauer von drei Jahren.

Am 3. April 1863.

4. Dem Julius Rößl, Procuratorführer in Wien, Stadt, Rärnthnerstraße Nr. 43, auf die Erfindung einer Insektenfangmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 6. April 1863.

5. Dem Grafen Eugen Varisch-Wönich, Eigenthümer der k. k. priv. Peterswalder Zinkfarbendruck (Niederlage in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung der Oefen zur Bereitung der Zink-Orde, für die Dauer von zehn Jahren.

6. Dem Adolph Sax, Musikinstrumenten-Fabrikanten zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten J. Märkl in Wien, Josephystraße, lange Gasse Nr. 43, auf die Erfindung: Trommelfelle und Darmsaiten weniger empfindlich gegen den Wechsel des Feuchtigkeitszustandes der Luft zu machen, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. April 1863.

7. Dem Adolph Brichla, Parfümeur in Prag, auf die Erfindung eines Waschwassers, „Glycerin-Savonum“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. April 1863.

8. Dem Alexander Morpurgo in Triest, auf die Erfindung eines Mittels gegen die Traubenkrankheit, Cryptogamma, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegien-Verschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1 und 5, deren Oberverhaltung nicht angebracht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 341. a

Nr. 5956.

Rundmachung.

Beim k. k. Postamte in Salzburg ist die Verwaltersstelle mit dem Jahresgehälter von 1050 fl. und dem Genuße der Natural-Wohnung oder dem Quartiergehälde von 126 fl. gegen Kautionserlag im einjährigen Gehaltsbetrage, und im Bereiche der Postdirektion in Triest, eine Postamtsakzessistenstelle mit dem Gehälter von 315 fl. und gegen Kaution von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis 11. August d. J. bei der k. k. Postdirektion in Linz, beziehungsweise Post einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest, am 22. Juli 1863.

3. 339. a (2)

Nr. 5763.

Rundmachung.

Lauf Erlasse des hohen k. k. Ministeriums ist zwischen Preußen und Belgien ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, welcher mit 1. Juli 1863 in Wirksamkeit tritt.

Die auch auf die Korrespondenzen zwischen Oesterreich und Belgien Bezug habenden Bestimmungen sind in Nr. 167 dieser Zeitung veröffentlicht.

K. k. Postdirektion Triest am 15. Juli 1863.

3. 331. a (3)

Nr. 382.

Lizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 29. März 1863 Z. 3444, die Veräußerung der in dem k. k. Baubezirke Adelsberg befindlichen 2 Stück gußeisernen Schotterwalzen und 2 Stück Wasserfaßwagen, von welchen je ein Stück in dem Depot zu

Adelsberg und in jenem zu Planina untergebracht ist, bewilligt.

Jede dieser Schotterwalzen hat ein beiläufiges Gewicht von 7000 Pfund, das Schmiedeeisen hierbei circa 350 Pfund, das Schmiedeeisen bei jedem der beiden mit eisernen Achsen ordentlich beschlagenen Spritzwagen sammt Wasserfaß, 12 Eimer haltend, wiegt bei 220 Pfund.

Wegen Veräußerung dieser Gegenstände wird die öffentliche Lizitation am 10. August l. J. Vormittags 9 Uhr bei dem k. k. Baubezirksamte in Adelsberg vorgenommen und solche an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung unter Vorbehalt der höhern Genehmigung überlassen.

Der Schätzungs- zugleich Fiskalpreis eines Pfundes Gußeisens wird mit 2 Neutrenzer oder einer ganzen Walze mit 140 fl. öst. W. und eines Wasserfaßwagens sammt Zugehör mit 15 fl. festgesetzt.

Zu dieser Lizitation werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß von den zu veräußernden Gegenständen, wovon bezüglich der Walzen eine Zeichnung hieramts vorliegt, in den bezeichneten Orten Adelsberg und Planina Einsicht genommen werden könne, und es steht denselben frei, ihre allfälligen mit einer 50 Kreuzer Stämpelmarke versehenen gehörig versiegelten Offerte bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu überreichen.

Die einlangenden schriftlichen Offerte werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht werden, mit Postnummern versehen und am Schlusse der mündlichen Lizitation von der Lizitations-Kommission eröffnet werden.

Für den Fall, als der in einem schriftlichen Offerte enthaltene Meistbot dem mündlichen Bestote eines Lizitanten gleich kommen sollte, wird dem Erßern, bei gleichen schriftlichen Angeboten aber dem früher Eingelangten, oder demjenigen, welcher die kleine Post-Nr. trägt, der Vorzug gegeben.

K. k. Baubezirksamt Adelsberg, am 11. Juli 1863.

3. 334. a (3)

Nr. 361.

Rundmachung.

Mit hoher k. k. Landesregierung-Berordnung vom 14. Juli l. J., Z. 7834, wurden für das Jahr 1863 die Konservationsarbeiten im Zwangarbeits-hause zu Laibach, u. zw.: die Maurerarbeiten mit 314 fl. 9 kr. Zimmermanns- „ „ 362 „ 83 „ Tischler- „ „ 5 „ 80 „ Schlosser- „ „ 63 „ 3 „ Anstreicher- „ „ 56 „ 58 „ Kupferschmied- „ „ 48 „ — „ Glockengießer- „ „ 15 „ — „ und die Hafnerarbeiten mit 35 „ — „

daher im Gesamtbetrage mit 900 fl. 33 kr. öst. Währ. bewilligt, und die Vornahme derselben im Minuendo-Lizitationswege angeordnet.

Es wird demnach zur Vornahme dieser Lizitation die Tagsatzung auf den 30. Juli l. J., früh um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Zwangarbeitsanstalt anberaumt, und es werden hiezu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten zum Erscheinen eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen, so wie das technische Erhebungsprotokoll und der Ausmaß- und Kosten-Voranschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Zwangarbeits-haus-Verwaltung, Laibach am 20. Juli 1863.

3. 1420. (1)

Nr. 3664.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird hiemit allgemein kundgemacht, daß das mit

dem dießgerichtlichen Beschlusse vom 28. Mai v. J., Z. 2259, gegen die Handlungsfirma „Richard Mayr's Erben“ in Laibach eingeleitete Vergleichsverfahren unter dem heutigen, Z. 3664, für aufgehoben erklärt wurde.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. Juli 1863.

3. 1373. (3)

Nr. 3588.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit der Veronika Pilz, verheiratheten Jenko, welche auf dem landtäflichen Gute Reutenburg mit einer Forderung intabulirt erscheint, mitgetheilt, daß ihr der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Suppan als Curator absentis zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt und ihm die dießfällige Rubrik bezüglich der Bewilligung und Vornahme der exekutiven Feilbietung des Gutes Reutenburg zugestellt worden sei.

Laibach am 14. Juli 1863.

3. 1375 (3)

3. 3477.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 6. Juni l. J., Z. 2795, bekannt, daß über den fruchtlos abgehaltenen I. Feilbietungstermin

am 10. August l. J.

zur II. Feilbietung des dem Mathias Koschal gehörigen Hauses Nr. 76 am alten Markt geschritten werden wird.

Laibach am 7. Juli 1863.

3. 1376. (3)

Nr. 1618.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen exekutiven Feilbietung mehrerer zum Verlasse des Josef Michholzer gehörigen Forderungen zwei Tagsatzungen auf den 22. Juni und 6. August l. J. vor diesem Gerichte angeordnet worden sind, und daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsatzung unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden.

Laibach am 14. April 1863.

3. 1618.

Nachdem bei der am 22. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der Buchforderungen des Josef Michholzer kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der am 6. August l. J. angeordneten II. exekutiven Feilbietung derselben sein Verbleiben.

Laibach am 7. Juli 1863.

3. 1383. (3)

Nr. 2661.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Rak, in die exekutive Feilbietung des, dem Mathias Koschal gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konf.-Nr. 76 in der Florianigasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilligt und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

Nr. 3476.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 10. August l. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben. Laibach am 7. Juli 1863.

3. 1380. (1) Nr. 2083.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Mathias Suppanitz von Dovernitz und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthaltses hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ružnik von Loque, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. und Fol. Nr. 113 vorkommenden, und noch auf Namen des Mathias Suppanitz umgeschriebenen Wein-gartens in Eißberg in Folge sub praes. 16. d. M., 3. 2083, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Johann Suppanitz von Oberdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber-namhaft zu machen haben, widrigens die Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 17. Juni 1863.

3. 1381. (1) Nr. 2175.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Linz von Gidhal, gegen Ferdinand Novak von St. Veit, wegen aus dem Urtheile vom 19. Juni 1860, 3. 1892, schuldigen 65 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb. Nr. 146, Fol. 121 und 122, 146 und 147, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerte von 800 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstags-sagungen auf den 18. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. März 1863.

Nr. 2175.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der 3. auf den 21. September 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 1385. (1) Nr. 2346.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jakschitz von Jablanitz Nr. 19, gegen Josef Potočnik von Terplane Nr. 13, wegen schuldigen 46 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 812 fl. 60 fr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme der-selben die Feilbietungstagsagungen auf den 11. August, auf den 11. September und auf den 10. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hingan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Mai 1863.

3. 1387. (1) Nr. 3350.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Andreas Thomann'schen Erben hiemit bekannt gemacht, daß die, von der k. k. Finanzprokurator nominierte des Armenfondes Reuthal, gegen Andreas Tho-mann unterm 13. Mai l. J., Nr. 2281 pecto. 71 fl. 45 fr. überreichte Klage, dem aufgestellten Kurator Frn. Anton Hafner, in Stein zugestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Juli 1863.

3. 1388. (1) Nr. 9287.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzpro-kurator nom. krain. Landesfondes die exekutive öffent-liche Versteigerung der, dem Lukas Jeschek gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Urb. Nr. 32, Refsk. Nr. 32 Tom. I. Fol. 493 vorkommenden, in Podgoritz liegenden Halbhube sammt fundus instructus im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 816 fl. 90 fr. zur Einbringung des dem krain. Landesfonde aus dem landesgerichtl. Strafurtheile ddo. 21. Juni 1862, 3. 2901, zu leistenden Entschädigungsbetrages von 70 fl. 87 1/2 fr. ö. W. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 12. August, den 12. September und den 12. Oktober l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbie-tung auch unter dem Schätzungswerte dem Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1863.

3. 1389. (1) Nr. 9774.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikusch von Laibach, gegen Maria Strudel von St. Veit ob Lai-bach wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1860 3. 15711, schuldigen 168 fl. 70 fr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der auf letztere vergewährten im Grundbuche Popenfeld, sub Refsk. Nr. 4 Fol. 175 et sub Refsk. Nr. 6 Fol. 231 und im Grund-buche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 156, Tom. VI. Fol. 431 vorkommenden, zu St. Veit ob Laibach liegenden, auf 62 fl., auf 330 fl. und auf 168 fl. be-wertheten Besitzthälften dieser Realitäten bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagssagungen auf den 22. August, den 23. September und den 24. Oktober jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitätenhälften nur bei der letzten Feilbietungstagsagung unter dem Schätzungs-werte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhn-lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1863.

3. 1390. (1) Nr. 9908.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator nom. des k. k. Aleras und des Grundentlastungsfondes, gegen Maria Smolle und Johann Koppur von Brunn-dorf S. Nr. 10 in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, sub Urb. Nr. 75 ad Sonegg vorkommenden, gerichtl. auf 778 fl. 70 fr. bewertheten Realität zur Einbringung von Stenerrückständen, Grund-entlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten, im Gesamtbetrage von 207 fl. 90 1/2 fr., aus dem steuer-ämlichen Rückstandsausweise ddo. 2. November 1862, der auf 19 fl. 35 1/2 fr. aufgelaufenen Exekutionskosten, sowie der weiter noch aufzulauenden Exekutionsausla-gen, bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungen auf den 22. August, den 23. September und den 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juni 1863.

3. 1393. (1) Nr. 2837.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Margareth Novak und Agnes Mikusch von Planina, dann Maria Prem-rou von Práwalo, Maria Matičič geb. Schwigel von Mühltal, Maria und Gertraud Matičič von Mühltal, Blas Matičič von Mühltal und Maria Matičič verehel. Mikusch von Planina und ihren eben-falls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikt's hiermit erinnert:

Es habe Johann Matičič von Mühltal Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einiger Sapposien, sub praes. 30. Mai l. J., 3. 2837, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Geflagten wegen seines unbekann-ten Aufenthaltes Herr Josef Gomischeg von Planina als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anber namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1397. (1) Nr. 2633.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 11. Juni l. J., 3. 1761, wird bekannt gemacht, daß den auf der Realität des Josef Abtollitsch von Hrib Konst. Nr. 28, Urb. Fol. 1297, des Grundbuches Herrschaft Reifnitz intabulirten Gläubigern Jakob Rupertschitsch von Kleinlaß, Gertraud Bartol, Simon Rossan, Bar-tholomäus Bemischina und Blas Ruas Puppil von Hrib, ob unbekannten Aufenthaltes zur Empfangnahme der Feilbietungs-Rubriken ddo. 11. Juni l. J., 3. 1761, und der weitem Erledigungen und zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator ad actum in der Person des Gregor Töbelak von Reibje aufgestellt worden sei.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Juli 1863.

3. 1400. (1) Nr. 2314.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sollobitsch von Beretennsdorf, gegen Mathias Blut von Zerouf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juli 1862, 3. 1982, schuldigen 69 fl. 49 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche Gut Saut sub Urb. Nr. 64, Ex. Nr. 7 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungs-werte von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor-nahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 4. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. Juni 1863.

3. 1401. (1) Nr. 2326.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Niko Sajakowiz von Schernize, und dessen unbekannten Rechtspräsentanten hiermit erinnert:

Es habe Oubre Popovitz von Mälänge, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die G. B. Ansd sub Top. Nr. 485 und 488 vorkommenden zwei Weingärten im Radowitzer Wein-gebirge, sub praes. 13. Juni l. J., 3. 2326, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 a. b. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Marko Kramarich von Radomiza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 16. Juni 1863.

3. 1402. (1) Nr. 2439.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Ge-richt, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ruppe von Belz, durch Dr. Prenz von Tschernembl, gegen Martin Smerekar von Semizh S. Nr. 47, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1862, 3. 875, schuldigen 75 fl. 93 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffent-liche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche Gut Semizh sub Kur. Nr. 51, und Tom. Kur. Nr. 68 vorkommende Realität sammt An- und Zugehör, Steuergemeinde Semizh, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagung auf den 7. September, auf den 9. Oktober und auf den 9. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in die-ser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Juni 1863.

3. 1343. (2)

Nr. 2618.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethwogl. k. k. Notar in Stein, gegen Matthäus Deidmann von Besce, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Juli 1858, Z. 2626, und der Fession vom 11. Oktober 1860, schuldigen 89 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Rktf. Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3661 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 10. August, auf den 10. September und auf den 10. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1344. (2)

Nr. 2718.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Skrabler, geborene Zigler, Franziska Skrabler, Maria Zhebül, geborene Maichen, Franziska Skrablerin, die Brant des Franz Graschitz, und Franz Graschitz alle unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Preklet, vulgo Jerneiz von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschwerenklärung der auf dem, sub Urb. Nr. 145 alt 146 neu, im Grundbuche der Stadt Stein, vorkommenden Hause haftenden Schyposten sub praes. 10. Juni 1863, Z. 2718, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 12. Oktober früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Kronabethwogl. k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1346. (2)

Nr. 2962.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Swetina, durch Herrn Dr. Kaufschisch von Laibach, gegen Josef Porborschek von Laibach bei Mannsburg, wegen schuldigen 291 fl. 90 kr. und 158 fl. 16 1/4 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rktf. Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1165 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juni 1863.

3. 1350. (2)

Nr. 2574.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 17. Jänner l. J., Z. 271, in der Exekutionsache des Jakob Schantel von Welska, Exekutionsführer gegen Maria Schantel von Welska Nr. 10, als Erbin nach Franz Schantel, Exekutin, auf den 16. Mai l. J. angeordnete Teilbietung der, der Letztern gehörigen Realität, über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 25. September mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1863.

3. 1351. (2)

Nr. 2261.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Mathias Schumier von Egolsch, Nr. 27, hiermit erinnert:

Es habe Franz Benz von Egolsch, wider denselben die Klage auf Erlösung der im Herrschaft Steiner Grundbuche sub Urb. Nr. 167 Rktf. Nr. 133 vorkommenden Ueberlandsrealität, und der im Herrschaft Radmannsdorfer Grundbuche sub Rktf. Nr. 155 vorkommende Wiesen v. dobrave sub praes. 18. Juni d. J., Z. 2261, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 28. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. hiermit angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1356. (2)

Nr. 1443.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn Wilhelm Lachner von Hof, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Gortz von Podborst, wegen aus dem Vergleich vom 8. Februar 1863, Nr. 285, schuldigen 420 öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 43 & 44 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Mai 1863.

3. 2153.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Teilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 13. August 1863 angeordneten exekutiven Teilbietung geschriftet.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. Juli 1863.

3. 1361. (2)

Nr. 2425

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnis, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Kosler von Ottenegg, gegen Johann Jakopitsch von Dale Nr. 2, unter Vertretung seines Kurators Stefan Persatu von Puslibitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. Mai 1860, Z. 2151, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ottenegg sub Urb. Zol. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der diegerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnis, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1365. (2)

Nr. 1027.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird der Margareth Fleiß, dann dem Michael, Georg und Josef Sdescher und deren Erben oder Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Frau Agnes Gollender und Helena Jozenz von Stein, wider dieselben die Klage auf Erlösung der in Murenberg liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Raasdach sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Wringartenrealität, sub praes. 7. Juli l. J., Z. 1027, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. Oktober 1863, früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Resche

von Kolluderje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1366. (2)

Nr. 851.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Mischka von Euegg, als Fessionär des Lorenz Pilan von Kaltenfeld, gegen Anton Smerdu junior, respo dessen Rechtsnachfolger Anton Konobl von Brinje, wegen aus dem Vergleich vom 12. Juli 1861, Z. 2679, schuldigen 178 fl. 62 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Euegg sub Urb. Zol. 153 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagsatzung auf den 3. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 5. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. März 1863.

3. 1371. (2)

Nr. 1790.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosselitz von Pönze, gegen Johann Makar von Jermenverch Nr. 6, wegen aus dem Vergleich vom 12. März 1859, Z. 962, schuldigen 100 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 91 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 499 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 18. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Mathias u. Maria Kozlucat zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Teilbietungsrubriken dem wegen deren unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Kurator Anton Pokouz von Bolanle zugestellt worden sein.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1372. (2)

Nr. 1165.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pirz von Savine, Nr. 8 in die Einleitung der Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gollenberg sub Urb. Nr. 246 vorkommenden Subrealität sammt Zugehör haftenden Tabulorposten gewilliget worden, als: a) die seit 7. Juni 1791, auf Grund des Heirathsvertrages vom 5. Juni 1791 zu Gunsten der Agnes Dolinschek haftenden Heirathsaguts pr. 60 fl. und der Widerlage pr. 80 fl.; b) der seit 30. September 1808 auf Grund des Uebergabvertrages vom 26. September 1808 zu Gunsten der Helena Pirz haftenden Grundentfernung pr. 200 fl. und c) der seit 18. März 1810, auf Grund des Heirathsvertrages vom 30. Jänner 1810, für Helena Pirz haftenden Abfertigungszubesserung pr. 50 fl. Es werden daher alle jene, welche aus was immer für Rechtsgründen darauf Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Rechte auf obige Sapposten so gewiß binnen Einem Monate und 3 Tagen vom Tage der ersten Einsetzung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Landesregierung bei diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach reklamationsfreiem Verlaufe der anberaumten Frist diese Sapposten über neuerliches Einschreiten des Vorklassers amortisirt erklärt, und grundbuchlich gelöscht würden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Mai 1863.

3. 1287. (3) Nr. 1552.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Weiss, durch den Kurator Hr. Anton Welher, hiermit erinnert: Es habe Josef Bratenitz von Oberribenz, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Bergrealität Post-Nr. 452 ad Mokritz c. s. c., sub praes. 19. Juni 1863, Z. 1552, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Oesklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Welher von Jessenitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 19. Juni 1863.

3. 1288. (3) Nr. 1556

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kobl, durch den Kurator Hr. Anton Welher hiermit erinnert: Es habe Johann Pischgaj von Koritno Nr. 11, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Subrealität Urb.-Nr. 156 ad Mokritz, sub praes. 19. Juni 1863, Z. 1556, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet und dem Oesklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Welher von Jessenitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 19. Juni 1863.

3. 1289. (3) Nr. 1557.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Tschepitz und dessen Rechtsnachfolgern durch den Kurator Michael Bischof hiermit erinnert:

Es habe Barbara Zirenski von Großbirn, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Mokritz sub Post-Nr. 334 vorkommenden Bergrealität c. s. c., sub praes. 19. Juni 1863, Z. 1557, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Oesklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Bischof von Großbirn, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 19. Juni 1863.

3. 1291. (3) Nr. 855.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Ratibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bey von Gaberje, wider Josef Bey von ebendort, resp. dessen mögl. Erben in Vertretung der Vormundschaft, wegen schuldigen 107 fl. 46 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden, in Gaberje liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 822 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 3. August, auf den 3. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Ratibach, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1292. (3) Nr. 880

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Ratibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Piane, gegen Anton Tolmeier von Veikverch, wegen aus dem Urtheile vom 17. März 1860, Z. 404, schuldigen 337 fl. 21 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Brg.-Nr. 150 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 5. August, auf den 9. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Ratibach, als Gericht, am 14. Juni 1863.

3. 1296. (3) Nr. 1213.

E d i k t.
 Das k. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Josef Savitschek von St. Marein bei Laibach, durch Dr. Rudolf, gegen Anna Popowic von Skemloug, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der, aus dem Schuldscheine vom 12. April 1825 austastenden, im Grundbuche Herrschaft Krupp Curt. Z. 9, St.-Gemeinde Dulle inabulierten Forderung von 700 fl., die Klage eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiermit angeordnet, und zur Vertretung der Oesklagten deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Anton Stefansich von Mötling bestellt wurde.

Die abgenannte Oesklagte wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagssagung selbst, oder durch einen von ihr bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

R. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 22. März 1863.

3. 1305. (3) Nr. 3334.

E d i k t.
 Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dem in der Exekutionsache des Hrn. Franz Mahoritz von Heidenstätt, gegen den Philipp Schlegel'schen Nachlaß, pcto. 1800 fl. öst. W. zu verständigenden Tabulargläubiger Franz Morgante & Komp. in Triest, da die Theilnehmer dieser Handlungsbüchse und insbesondere die Erben des Franz Morgante diesem Gerichte unbekannt sind, der hierortige Gerichtsadvokat Dr. Stefan Spazzapan als Kurator aufgestellt, und dem selben der Meistbidsvertheilungsbescheid, Nr. 2303, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1306. (3) Nr. 9334.

E d i k t.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Starmann von Swette, als Besigenschaftiger des Franz Zbarmann von Zaler, gegen Maria Schifferin, Urban Jenko, Josef Duhovnik, Anton Plechitz und Jerni Ruscher, alle unbekannten Aufenthaltes, am 27. Juni 1863 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Sapposten überreicht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 9. Oktober l. J., Vormittag 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der dormalige Aufenthalt der Oesklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Oesklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zur obigen Tagssagung entweder persönlich erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Befehle rechtzeitig an die Hand geben, auch einen andern Sachwalter bestellen und solchen rechtzeitig außer namhaft machen, widrigenfalls sie die allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Juli 1863.

3. 1307. (3) Nr. 8987.

E d i k t.
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grundner in Laibach, gegen Stammeus Grundner von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 13. August 1862 Z. 12474 pr. 1000 fl. und der Kosten pr. 10 fl. 52 kr., zusammen pr. 1010 fl. 52 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten

gehörigen, im Grundbuche Görtsch sub Ref. Nr. 453, Tom. I. fol. 80 vorkommenden, laut Protokolles vom 22. Mai v. J. Z. 7421 auf 1698 fl. gerichtlich geschätzten, in Laibach gelegenen Halbhube, bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 8. August, den 9. September und den 10. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiermit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juni 1863.

3. 1308. (3) Nr. 9493.

E d i k t.
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte vom 22. April l. J. Z. 3707, und 2. Juli 1863, Z. 7932, hiemit bekannt gemacht, daß hinsichtlich der im Grundbuche Komenda Laibach sub Tomo II, Urb.-Nr. 1707, fol. 666 vorkommenden, gerichtlich auf 330 fl. bewertheten, dem Jakob Zirmann von Unterschliffa gehörigen Realität na moitovim, nach dem zur zweiten exekutiven Feilbietung kein Konkurrenz erschienen ist, zu der dritten auf den 1. August 1863, 9 Uhr Vormittags hiermit angeordneten Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 1. Juli 1863.

3. 1309. (3) Nr. 9270.

E d i k t.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Kühnel, geborne Neguscher, gegen Valentin Jarz, von Rosarje Haus Nr. 13, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates sub Ref. Nr. 6, Tomo I fol. 21 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 784 fl. 60 kr., wegen Einbringung der Darlehensforderung pr. 210 fl., der 5% Interessen hiervon seit 13. März 1861 und der Einbringungskosten bewilligt und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstagssagungen auf den 12. August d. J., den 12. September und den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Amtskloster mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Halbhube nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 27. Juni 1863.

3. 1310 (3) Nr. 9001

E d i k t.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens wegen des in Verlust gerathenen, von der Staats-eisenbahn-Fiskalkassa zu Laibach am 8. Oktober 1855 ausgelassenen Depositencheines, betreffend die vom Hrn. Guido Pongraz als Kaution für die Schwel-lenlieferung, in Folge Erlaß der Eisenbahn-Zentral-Direktion vdo. 14. September 1855, Z. 7345 sub Art. 71 erlegte 5% Metall-Obligation vdo. 1. September 1855, Z. 25728, pr. 1000 fl., bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche sonach was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 1 Tag sogewiß hiermit anzumelden, als widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über weiteres Einschreiten die gedachte Urkunde als null und nichtig erklärt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1863.

3. 1345. (3) Nr. 2883.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Zottmann, Handelsmann in Laibach, die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Nemz von Moite, gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. bewertheten Fahrnisse, als:

Ein Pferd, zwei Wagen, drei Kühe und das sämmtlich vorhandene Heu und Stroh, wegen schuldigen 225 fl. c. s. c., bewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagssagungen auf den 1. August, auf den 17. August und auf den 31. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Moite mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der 3. Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1863.